

Umweltgeschichte des modernen Europas

[Univ.-Prof. Dr. Patrick Kupper](#)

Band in der Reihe *Einführungen in die Geschichtswissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte*, Vandenhoeck & Ruprecht, herausgegeben von Julia Angster und Johannes Paulmann, geplanter Erscheinungstermin 2021.

Abstract

Umweltgeschichte untersucht den Wandel sozionaturaler Verhältnisse. Sie fragt, wie in der Vergangenheit gesellschaftliche mit ökologischen Prozessen interagierten und wie sich Menschen zum Rest der Natur ins Verhältnis setzten. Eine Umweltgeschichte, die sich dem modernen Europa seit dem Ausgang des 18. Jahrhunderts widmet, muss sich mit dem profunden Wandel beschäftigen, den die sozionaturalen Verhältnisse in den letzten 250 Jahren erfahren haben. Die europäische Moderne hebt sich von früheren Epochen erstens durch das Ausmass menschlicher Eingriffe in die Naturverhältnisse und den weitreichenden, teilweise nicht intendierten Folgen dieser Eingriffe für Gesellschaften und Umwelten ab. Zweitens zeichneten diese Prozesse des sozionaturalen Wandels eine deutlich erhöhte Geschwindigkeit und die Tendenz aus, den regionalen und nationalen Rahmen zu sprengen und eine globale Wirksamkeit zu entfalten. Drittens waren der Wandel von einer intensivierten gesellschaftlichen Beschäftigung mit Natur und mehrfachen Transformationen in den Naturwahrnehmungen begleitet.

Environmental history examines the relationship between society and the environment over time. It asks how in the past societies interacted with the environment and how people related to the rest of nature. An environmental history dedicated to modern Europe since the end of the eighteenth century has to deal with the profound change that has taken place over the past two hundred and fifty years. European modernity stands out from earlier epochs first by the extent of human intervention in the environment and the far-reaching, partly unintended consequences of these interventions for societies and environments. Second, these interventions markedly increased in speed and had the tendency to go beyond the regional and national framework to achieve global effectiveness. Third, change was accompanied by intensified social engagement with nature and multiple transformations in the perceptions of nature.